

Das Verhältnis zwischen der Industrie- und Landwirtschaftsproduktion änderte sich wie folgt:

	1939	1948	1952
Industrie	33,8	50,7	66,6
Landwirtschaft	66,2	49,3	33,4

Der Anteil der Industrieproduktion an der Produktion der gesamten Volkswirtschaft stieg von 27,1 Prozent im Jahre 1939 auf 55,9 Prozent im Jahre 1952. Zugunsten der Schwerindustrie vollzogen sich gewaltige Veränderungen. 1939 betrug die Produktion von Produktionsmitteln 23 Prozent der Industrieproduktion. Dieser Anteil stieg im Jahre 1948 auf 34,2 Prozent, 1952 auf 38,6 Prozent, 1953 auf 40,6 Prozent. Die Produktion der Produktionsmittel ist also von 1939 bis 1953 fast um das Neunfache gestiegen; die Produktion von Konsumtionsmittel stieg um das Vierfache.

Die Industrieproduktion des Landes entwickelte sich wie folgt: 1939 100, 1948 184, 1952 402,9, 1953 441,3, 1954 500 Prozent.

Der Anteil der einzelnen Sektoren an der Bruttonproduktion der gesamten Industrie wuchs immer mehr zugunsten des sozialistischen Sektors:

Sozialistischer Sektor Genossenschaftlicher Sektor Privatkapitalistischer Sektor
(in Prozent)

1948	85,3	7,6	7,1
1952	87,9	10,5	1,6
1953	87,9	10,7	1,4

In den Jahren des ersten Fünfjahrplanes entstanden völlig neue Industriezweige, so z. B. Maschinenbau, Elektroindustrie, Schiffsbau, Erzgewinnung, Bunt- und Schwarzmetallverhüttung, chemische Industrie. Seit 1944 wurden fast 1000 neue Fabriken in Betrieb genommen bzw. erweitert. Darunter sind solche Betriebe wie die größte Baumwollspinnerei des Balkans, die den Namen „Ernst Thälmann“ trägt, das Chemische Kombinat „J. W. Stalin“ und das staatliche Hüttenwerk „Lenin“. Seit September dieses Jahres ist die erste Blei- und Zinkhütte in Betrieb, die dem Land jährlich 10 000 t Blei, 4500 t Zink und 9000 t Schwefelsäure geben wird. Ein Schwerpunkt war die Erzeugung von Elektroenergie. Die Strommenge wuchs gegenüber dem Vorkriegsstand um das 5,8fache. Neben der Versorgung der vielen neuen Industriebetriebe mit Energie gelang es auch, über 2000 Dörfer neu an das Energienetz, das sich heute über das ganze Land erstreckt, anzuschließen.

Die Kohleproduktion, die 1939 kaum 2 Mill. t überschritt, ist heute auf fast 9 Mill. t gestiegen; sie wird 1957 14 Mill. t betragen.

Auch in der Leichtindustrie vollzog sich eine stürmische Entwicklung. So ist — um nur ein Beispiel zu nennen — die Textilproduktion um fast das 5fache gewachsen.

1954 wurden allein 125 Mill. m Baumwollstoffe für die Bevölkerung und für den Export hergestellt.

Der zweite Fünfjahrplan, der am 1. Januar 1953 begann, hat den Aufbau des Sozialismus zum Ziel. Er wird entscheidend den materiellen und kulturellen Wohlstand der Werktätigen erhöhen. So soll die Produktion der gesamten Industrie gegenüber 1952 um 60 Prozent wachsen.



Die Landwirtschaft war vor 1944 eine der rückständigsten Europas. So betrug die Weizenernte 1942 durchschnittlich nur 6,2 dz pro ha. Eine der ersten Aufgaben der jungen Volksmacht war es, die Bodenreform durchzuführen. In Bulgarien gab es so gut wie keine Großgrundbesitzer. Das hat seine Ursache in der historischen Entwicklung. Vor der Befreiung Bulgariens von dem Türkenjoch war der Großgrundbesitz in den Händen der Türken konzentriert. Dann wurden die türkischen Großgrundbesitzer ent-